

Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Ziele und Methoden	17
2.1 Fragestellungen und Ziele	17
2.2 Disziplinarität – Interdisziplinarität – Transdisziplinarität	19
2.2.1 Transdisziplinarität als wissenschaftliche Vorgehensweise	19
2.2.2 Die Rolle der Philosophie	21
2.3 Orientierungswissen.....	23
2.3.1 Orientierungswissen als Hilfestellung zur Problembewältigung	23
2.3.2 Orientierungswissen als Handlungsform	24
2.4 Resümee 1.....	25
3 Wissen als Gegenstand der Forschung	27
3.1 Wissen in der philosophischen Tradition	27
3.1.1 Wissen als wahre gerechtfertigte Überzeugung	28
3.1.2 Die pragmatische Wissensauffassung in der Philosophie	30
3.1.3 Wissen im Machtdiskurs	32
3.2 Wissensgesellschaften	35
3.2.1 Sozio-ökonomische Aspekte von Wissensgesellschaften	38

3.3 Wissen im ökonomischen Kontext.....	42
3.3.1 Wissensmanagement	44
3.3.2 Immaterielle Vermögenswerte	50
3.3.3 Besonderheiten des Produktionsfaktors Wissen	54
3.4 Modelle des Wissens und Wissensprozesse	55
3.4.1 Modelle des Wissens	56
3.4.2 Wissensprozesse	81
3.4.3 Wissenstransfer	85
3.4.4 Schlussfolgerungen zum Wissensbegriff	91
3.5 Resümee 2.....	92
4 Die Netzwerkgesellschaft	95
4.1.1 Mediatisierte Kommunikation in der Netzwerkgesellschaft: Web 2.0 und Social Media	98
4.1.2 Die Bedeutung von Netzwerkstrukturen für Wissensprozesse	103
4.1.3 Kooperation als ein Kernelement der Netzwerkgesellschaft ..	107
4.1.4 Gefahrenpotenziale der Netzwerkgesellschaft	109
4.2 Resümee 3.....	110
5 Soziodynamische Wissensprozesse in digitalen Netzwerkstrukturen	113
5.1 Relevante Theorieansätze.....	114
5.1.1 Relevante Aspekte der Theorie der Selbstorganisation für Wissensprozesse	115
5.1.2 Die evolutionäre Dynamik des Wissens.....	124
5.1.3 Relevante Aspekte der symbolischen Ökonomie für Wissensprozesse	126

5.2 Einfachheit und Komplexität durch Wissensmanagement	130
5.3 Collaborative Knowledge Working: Analyse der Open-Source Vorgehensweise bei der Erstellung freier Software.....	133
5.3.1 Open Source und freie Software.....	134
5.3.2 Entstehungsprozesse von freier Software und Beteiligte	136
5.3.3 Open Source und symbolisches Kapital	138
5.3.4 Phänomene der Selbstorganisation bei der Entwicklung freier Software	139
5.4 Wissensplattformen am Beispiel der Wikipedia.....	142
5.4.1 Wikis	142
5.4.2 Enzyklopädien im digitalen Zeitalter	143
5.4.3 Wikipedia	144
5.4.4 Phänomene der Selbstorganisation bei Wikipedia	147
5.5 Die Praxis der Multitude: Weitere Beispiele von offenen Wissensprozessen durch digitale Netzwerke.....	160
5.6 Resümee 4.....	161
6 Soziale und ethische Implikationen offener Wissensprozesse in der Wissensgesellschaft	165
6.1 Das Szenario des <i>postmodernen Wissens</i> aus gegenwärtiger Sicht.	165
6.1.1 Das postmoderne Wissen	165
6.1.2 Zum Status des Digital Divide.....	172
6.1.3 Ökonomische Nutzenmodelle	175
6.1.4 Nicht-hierarchische Netzwerkmodelle von Wissensproduktion.....	177
6.1.5 Zugang zu Wissen: Kommerzialisierung und Public Domain.....	178

6.2 Soziale und politische Implikationen offener Wissensprozesse ...	179
6.2.1 Strukturwandel der Öffentlichkeit: Habermas und der Entscheidungsbildungsprozess im digitalen Zeitalter	180
6.2.2 Die Rolle von Netzwerkmedien und Social Media in politischen Veränderungsprozessen	185
6.3 Ethische Potenziale der vernetzten Wissensgesellschaft	191
6.3.1 Wissen, Gewissen und Humanisierung	193
6.3.2 Die mediale Inszenierung des Welt-Ethos im Zeitalter von Social Media	197
6.4 Resümee 5.....	198
7 Zusammenfassung und Schlussfolgerungen.....	203
7.1 Zusammenfassung.....	203
7.2 Schlussfolgerungen	207
Literaturverzeichnis.....	211
Abbildungsverzeichnis.....	227

Wissen in digitalen Netzwerken
Potenziale Neuer Medien für Wissensprozesse
Gutounig, R.
2015, X, 217 S. 15 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-02109-2